

Vertreibungen im letzten Jahrhundert



Sudetendeutsche auf der Flucht

Wenn in **Waldkraiburg** das Wort „Vertreibung“ fällt, verbindet dies jeder spontan mit der Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus dem **Sudetenland**. Am Ende des 2. Weltkriegs waren es alleine 12 bis 14 Millionen Deutsche die aus den deutschen Ostgebieten und aus deutschsprachigen Regionen außerhalb Deutschlands vertrieben oder zwangsweise deportiert wurden. Die größte Zwangsmigration in der europäischen Geschichte.

Man denkt aber auch an die Massaker und Deportationen der Armenier 1915/1916, an die Vertreibung von Türken und Griechen in den 20er Jahren, die Vertreibung und Ermordung der Juden in Deutschland, Zwangsumsiedlungen, Vertreibungen und Deportationen der Polen, der Ukrainer und im Baltikum 1939 bis 1949. Nicht zu vergessen das Schicksal der finnischen Karelrier, die Vertreibung der Italiener aus Istrien und Dalmatien am Ende des 2. Weltkriegs, die Konflikte auf Zypern und zuletzt das Schicksal von 5 Millionen Menschen im ehemaligen Jugoslawien in den 90er Jahren. Die Bilder von Menschen auf der Flucht in Kroatien, Bosnien oder im Kosovo haben wohl viele von uns noch deutlich vor Augen.

Zurück zu den Ereignissen im Baltikum, zum **Schicksal der Esten**, Letten und Litauer 1941-1949. Im Juni 1940 besetzten sowjetische Truppen das Baltikum. Im Juli 1941 setzten **Massendepportationen in sibirische Lager** ein, aus Estland etwa 11.000, aus Lettland etwa 16.000 und aus Litauen etwa 21.000 Bewohner. Infolge des deutschen Angriffs auf die Sowjetunion am 22.6.1941 fand die **sowjetische Besetzung** der baltischen Staaten ein vorläufiges Ende, **wurde aber durch die deutsche Besetzung ersetzt**. Die Generalbezirke Estland, Lettland, Litauen und Weißrussland bildeten nun das „Reichskommissariat Ostland“. Die Hoffnung der baltischen Staaten, von den deutschen Besatzern Unterstützung auf dem Weg in die Unabhängigkeit zu finden, wurde bald enttäuscht. Die Rote Armee durchbrach 1944 die deutschen Verteidigungsstellungen in Estland, Lettland und Litauen, was eine **Massenflucht der Balten** nach Deutschland, Schweden und Nordamerika auslöste (**80.000 Esten**, 120.000 Letten und 66.000 Litauer). **Im März 1949** kam es **abermals zu Massendepportationen nach Sibirien**.



Himmel, Erde, Schnee

Ira Ebners Roman **Himmel, Erde, Schnee (Teil1)** erzählt eine **Geschichte aus Estland**, die Geschichte zweier unterschiedlicher Frauen, der Cousinen Lagle und Sigurd. Sie beginnt in der Gegend der Grubenstadt Kohtla-Järve **in den 1970er Jahren**. Sigurd scheint alles im Leben zu gelingen, wofür sich die eigensinnige Lagle abmüht. Als der selbstbewusste Offizier Arvo Kortelainen sich für Lagle entscheidet, kommt es zum unwiderruflichen Bruch zwischen den beiden Frauen. Während Sigurd in Finnland ihr Glück sucht, folgt Lagle Arvo ins ferne Kirgisistan. Als sie Jahre später nach Estland zurückkehrt, steht ihre Ehe vor dem Ende und sie findet ein Land vor, das nicht mehr das ist, was es war...